



# CDU

## Borchchen

### *Haushaltsrede 2015 der CDU-Fraktion Borchchen*

Borchchen, den 02.03.2015

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Allerdissen,  
werte Ratskolleginnen und –kollegen,  
liebe Zuhörer und Vertreter der Presse.**

Beginnen möchte ich in diesem Jahr mit einem Rückblick auf die doch sehr denkwürdige Haushaltsverabschiedung im letzten Jahr. Hatte der SPD-Fraktionsvorsitzende in seiner Haushaltsrede noch angekündigt, dass seine Fraktion den Haushalt ablehnen würde, so enthielt sich die SPD-Fraktion letztendlich nur der Stimme. Der Haushalt des Jahres 2014 fand also erneut keine Zustimmung der SPD-Fraktion. Wir wollen als CDU-Fraktion in diesem Jahr der SPD-Fraktion eine Brücke bauen, aber hierzu später mehr.

Ein weiterer Rückblick ins letzte Jahr gilt der Kommunalwahl, die die Arbeit im Borchener Gemeinderat noch spannender, abwechslungsreicher und teilweise auch überraschender gemacht. Der Gemeinderat zählt jetzt Vertreter von sechs unterschiedlichen Parteien und Wählergruppen. Eine solche Vielfalt hat es in meiner bisherigen Ratszugehörigkeit und dies sind immerhin schon über 20 Jahre, noch nicht gegeben. Und wir haben ein neues Wort in den Wortschatz des Gemeinderates aufgenommen, das Einzelratsmitglied. Nach der letzten Wahl haben wir gleich drei dieser besonderen Spezies im Rat der Gemeinde Borchchen vertreten. Diese drei sind so unterschiedlich, dass es ihnen nicht gelungen ist, sich zu einer weiteren Fraktion zusammenzuschließen. Somit hat der aktuelle Gemeinderat nur noch drei Fraktionen. Dies ist ebenfalls eine Situation, die wir schon lange nicht mehr hatten. Jetzt müssen sich, um Mehrheiten zu finden, immer mehrere Fraktionen oder Einzelratsmitglieder zusammen tun.

Nur eines hat sich nicht geändert: über 90% der Entscheidungen werden im Borchener Gemeinderat einstimmig gefällt. Typischerweise sind dies nicht die Entscheidungen, die in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Es sind eher die Entscheidungen, bei denen wir intensiv diskutieren, wir um die richtige Entscheidung ringen und uns reiben. Dies ist gut so und muss so sein, um die richtigen Entscheidungen für die Gemeinde Borchchen zu treffen und die Arbeit im Borchener Gemeinderat weiterhin spannend und abwechslungsreich zu halten.



# CDU

## Borchchen

Wenn dieses Abstimmungsverhalten, wie am Beispiel der Einbahnstraßenregelung am Bornweg und Hissenberg in Etteln dazu führt, das durch die Enthaltung eines Interessensvertreters der Landwirtschaft eine Entscheidung gegen die Landwirtschaft getroffen wird, muss dies aber schon sehr nachdenklich machen.

Positiv festzustellen war, dass die Kommunalwahl im letzten Jahr den Rat der Gemeinde Borchchen nicht handlungsunfähig gemacht hat. Es wurden eine Reihe von Maßnahmen beschlossen und umgesetzt, die sich mit den kommunalpolitischen Zielen der Borchener CDU decken. So wurde weiter deutlich in unsere Bildungseinrichtungen investiert und wir konnten die Räumlichkeiten für die naturwissenschaftliche Ausbildung an der Borchener Sekundarschule modernisieren. Zudem konnte die Montessori Grundschule in Dörenhagen, die sich eines immer größer werdenden Zuspruchs erfreut, baulich erweitert werden. Hier gilt unser besonderer Dank dem hoch engagierten Kollegium, welches Provisorien während der Bauphase ganz souverän gemanagt hat.

Hart getroffen hat uns Ende letzten Jahres die Hiobsbotschaft um die Grundschule in Etteln, nachdem wir vor drei Jahren sehr intensiv um eine Lösung für die Bestandssicherung des Schulstandorts in Etteln gerungen haben, die von allen Borchener Bürgerinnen und Bürgern getragen werden konnte. Zu dem Zeitpunkt war den Entscheidungsträgern bekannt, dass wir in diesem und dem nächsten Jahr eine Delle bei den Einschulungszahlen haben. Noch warten wir auf die Bekanntgabe der Entscheidung aus Düsseldorf und Detmold zur Einschulung in Etteln in diesem Jahr. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder Kinder in Etteln eingeschult werden können und wir somit dem Motto, „kurze Beine - kurze Wege“ treu bleiben können. Es muss uns allen aber auch eine Warnung und ein Hinweis sein, alle Kräfte darauf zu bündeln, die Infrastruktur und damit die Liebens- und Lebenswertigkeit unserer Ortsteile zu sichern. Und hierzu zählen insbesondere unsere Kindergärten und Grundschulen in allen unseren Ortsteilen.

Kommen wir nun aber zum aktuellen Jahr 2015.

Danke an Herrn Bürgermeister Allerdissen für die offene Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern. Diese haben bereits vor der Aufstellung des Haushalts eine Reihe von Anträgen eingebracht. Es sind nicht alle Vorschläge aufgenommen worden. Wir haben jedoch alle Themen besprochen und in einigen Fällen die Argumente des Bürgermeisters akzeptiert. Berücksichtigung im Haushalt hat eine Reihe von Anträgen der Ortsvorsteher gefunden. Hierzu gehören z.B. die Reinigung von Ehrenmalen, Renovierungsmaßnahmen am Bürgerhaus in Dörenhagen, die Pflasterung vor dem Gerätehaus in Alfen, die Instandsetzung des Vorplatzes am Bauhof oder die Sanierung von Wirtschaftswegen.

Ich möchte mich auch bei Herrn Bürgermeister Allerdissen für die Mitarbeit und Diskussion im Rahmen unserer Haushaltsklausur bedanken. Die CDU-Fraktion hatte sich gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU-Gemeindeverbands und dem



# CDU

## Borchen

Borchener Kreistagsabgeordneten der CDU für zwei Tage zurückgezogen, um einerseits den Haushalt im Detail durchzuarbeiten, andererseits aber auch die Weichen für die politische Arbeit im Jahre 2015 zu stellen.

Der Haushaltsentwurf der Kämmerei ist solide und die Eckzahlen des Haushalts sowie die wesentlichen Investitionen sind bereits im Rahmen der Haushaltseinbringung dargestellt worden. Ich verzichte daher an dieser Stelle darauf, dieses nochmals zu wiederholen. Äußerst positiv ist festzuhalten, dass in diesem Jahr weder die Steuern, noch die Gebühren angehoben werden. Borchen bleibt damit die Gemeinde im Kreis Paderborn mit den geringsten Steuerhebesätzen. Dies gibt Planungssicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Borchen, aber auch für unsere Gewerbetreibenden. Borchen ist und bleibt auch in finanzieller Hinsicht attraktiv.

Auch dieser Haushalt ist wieder mit einer deutlichen kaufmännischen Vorsicht aufgestellt worden. So sind eine Reihe von Kostenpositionen recht hoch angesetzt und eine Reihe von Einnahmepositionen recht niedrig angesetzt worden. An erster Stelle sind hier die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu nennen. Diese Einnahmen sind für 2015 geringer angesetzt als die realisierten Einnahmen in 2014. Somit wird die Gemeinde Borchen sicherlich eine der wenigen Gemeinden sein, die in 2015 mit geringeren Einnahmen aus der Gewerbesteuer plant, als sie im Vorjahr erzielt hat. Und dies, obwohl die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region weiterhin sehr positiv sind, auch wenn am Himmel der Weltpolitik einige dunkle Wolken zu erkennen sind.

Da wir jedoch bei allen Haushaltskriterien nicht in Gefahr sind, in die Haushaltssicherung zu laufen, ist dies nicht wirklich kritisch. Ich bin heute fest davon überzeugt, dass wir auch 2016, wenn wir über den Abschluss des jetzt laufenden Jahres sprechen, wieder eine deutliche Verbesserung feststellen werden. Hier wird es mich nicht wundern, wenn auch diese Verbesserung wieder im siebenstelligen Bereich sein wird. Ich werde mich hierzu im nächsten Jahr gerne zitieren lassen.

Auch der Plan für 2015 weist ein strukturelles Defizit unter der Aufzehrung der Ausgleichsrücklage aus. Wir müssen daher alle Ausgaben mit Augenmaß betrachten. Gleichzeitig gilt es aber auch, im Druck auf die Landesregierung nicht nachzulassen und Änderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz zu fordern, damit die Finanzausstattung der Kommunen langfristig verbessert und auf solide Füße gestellt wird.

Der Entwurf des Haushaltsplans für die Gemeinde Borchen enthält im Kapitel ‚Statistische Angabe‘ Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Borchen. Trotz anderslautender Aussagen renommierter Forschungseinrichtungen sinkt die Bevölkerungszahl in Borchen laut diesen Angaben seit dem Jahr 2009 und somit seit dem Beginn der letzten Ratsperiode. Den Zahlen des Haushalts zu Folge ist Borchen in



# CDU

## Borchen

den letzten sechs Jahren um über 700 Einwohner geschrumpft. Dies macht sich natürlich auch in der Zuweisung des Einkommenssteuerausgleiches bemerkbar. Besonders dramatisch ist die Entwicklung im Ortsteil Etteln. In Etteln war es in den letzten Jahren nicht gelungen, neue attraktive Bauplätze auszuweisen. Daher ist es sehr positiv, dass im letzten Jahr eine erste Teilfläche im Baugebiet ‚Auf der großen Rute‘ erworben werden konnte und die Erschließungsplanung beauftragt wurde. Die Mittel für diese Erschließung sind für dieses Jahr im Haushalt eingestellt.

Gefreut hat es uns festzustellen, dass ein Angebot zur Überarbeitung des Internetauftritts der Gemeinde Borchen eingeholt werden soll. Ein vergleichbarer Antrag der FDP hatte 2011 nur die Zustimmung der CDU gefunden und wird dann jetzt endlich angegangen, obwohl es damals schon sinnvoll gewesen wäre.

Ebenfalls positiv aufgenommen haben wir Information, dass „Straßen NRW“ einen Planungsauftrag vergeben hat, um die gesamte Ortsdurchfahrt in Nordborchen, und das ist neu, da sonst nur Teilbereiche aufgerufen wurden, zu überplanen und damit auch für Radfahrer sicherer zu gestalten. Auch dies wurde bereits vor Jahren seitens der CDU in die Haushaltsberatungen eingebracht.

Die CDU unterstützt auch die Errichtung des Begegnungszentrums auf dem Gelände des Mallinckrothhofes in Nordborchen. Wir hatten als CDU zunächst nach Möglichkeiten gesucht, bestehende Immobilien für die Nutzung als Begegnungszentrum zu nutzen. Bestandsimmobilien in Nachbarschaft zum Mallinckrothhof, der ehemalige Kuhstall und auch der zweite Stock des Mallinckrothhofes selbst schieden für die Nutzung jedoch aus. Daher unterstützen wir jetzt den Neubau, um das Gesamtkonzept ‚Jung trifft Alt‘ abschließend umsetzen zu können.

Die Beschäftigung einer 450,- Euro Kraft zur Betreuung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern wird von der CDU explizit unterstützt. Wer den Alternativen Neujahrsempfang am 12. Januar im Asylbewerberwohnheim in Alfeln miterlebt hat, wird bestätigen, dass es sich hier um eine sehr sinnvolle Ausgabe handelt. An dieser Stelle möchte ich einen weiteren Blick auf die Arbeit der rot-grünen Landesregierung in Düsseldorf werfen. Die vom Bund gewährten Hilfen für die Kommunen bei den sehr hohen Kosten für die Flüchtlingsbetreuung gehen in Nordrhein-Westfalen nur zur Hälfte direkt an die Kommunen. Lediglich 50 Prozent der vom Bund bereitgestellten Mittel fließen nach Borchen. Auch wenn die Bundeshilfe längst nicht alle Kosten abdeckt, bei den weiter steigenden Flüchtlingszahlen und finanziellen Belastungen müssen die Bundesmittel zu 100 Prozent an die Kommunen gehen.

Es ist daher unredlich, dass das Land die Bundesmittel jetzt dafür nutzt, die eigenen lange angekündigten Maßnahmen zur Verbesserung der Flüchtlingspolitik zu finanzieren. Der Bund hat ausdrücklich vorgesehen, dass in den Fällen, in denen die Kommunen Kostenträger der Flüchtlingshilfe sind, die Länder eine entsprechende Weitergabe der Mittel zusichern. Daran hält sich rot-grün nicht. Die rot-grüne



# CDU

## Borchten

Landesregierung unterschlägt letztlich Gelder, die unsere Kommunen dringend benötigen. Mit diesen Taschenspielertricks versucht die Landesregierung zu vertuschen, dass sie den Kommunen letztlich finanzielle Mittel vorenthält. Die kommunalen Kosten für die Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern sorgen für eine erhebliche Belastung auch in Borchten. Daher wäre es umso wichtiger, dass zumindest die Bundesmittel in voller Höhe an die Städte und Gemeinden weitergeleitet werden.

Auch das Thema Windkraft hat uns im letzten Jahr und wird uns in diesem Jahr intensiv beschäftigen. Für Gerichts- und Rechtsberatungskosten sind auch hierfür Mittel im Haushalt für 2015 bereitgestellt. Windkraftpolitik ist ein kontroverses Thema. Einerseits ist ein Ausbau der regenerativen Energien notwendig, andererseits muss dieses auch verträglich nicht nur für Natur und Umwelt sondern auch für die Menschen sein.

Im Flächennutzungsplan aus dem Jahre 2006 sind nach eingehender Prüfung Windvorranggebiete in Borchten ausgewiesen und mit Windkraftanlagen bis zu einer Höhe von 100 Metern bebaut. Zusätzliche Gebiete und eine Erneuerung der bestehenden Windräder mit einer Höhe von bis zu 200 Metern werden von der CDU abgelehnt. Dazu einige Fakten:

Erklärtes Ziel der Landesregierung ist es, bis 2025 rund 30% des Stromes aus Erneuerbaren Energien zu produzieren. In Borchten werden schon heute 178% des Stromverbrauches regenerativ erzeugt. Das zeigt, dass wir schon heute der erneuerbaren Energieerzeugung ausreichend „Substanziellen Raum“ gegeben haben.

Von den Windkraftinvestoren kommt immer wieder das Argument, dass bei uns außergewöhnlich gute Windverhältnisse herrschen. Dazu ist von der Landesregierung eine „Potentialstudie Erneuerbare Energien NRW -Teil 1 Windenergie“ in Auftrag gegeben worden. Damit stehen für das Land NRW nun erstmals flächendeckende Informationen zum Windfeld in den Höhen 100, 125, 135 und 150 m über Grund zur Verfügung.

Aus der Potentialstudie ist folgende Aussage entnommen: „Ab 6,0m/s Windgeschwindigkeit liegen gute Voraussetzungen für die Nutzung mit modernen Windenergieanlagen vor.“

In der Karte 100m kann man erkennen, dass Windgeschwindigkeiten über 6,0m/s nur im Nord-West Stau der Mittelgebirge, also bei uns, bei Coesfeld und in der Eifel vorliegen. Das bedeutet, dass kleinere Anlagen bei uns sinnvoll wirtschaftlich betrieben werden und auch weiterhin betrieben werden können. Die Karten mit den Windgeschwindigkeiten in 135 und 150m Höhe zeigen offensichtlich, dass solche hohen Anlagen fast überall in NRW wirtschaftlich sind.



**CDU** **Borchen**

Ein weiterer Zubau mit diesen „Wind-Riesen“ in unserer Heimat ist somit nicht zwingend erforderlich. Die „Last“ kann auf mehrere Schultern verteilt werden.

Um die Entwicklung der Gemeindefinanzen im Blick behalten zu können möchte ich noch einmal auf einen Beschluss des letzten Jahres zurück blicken: Im Rahmen der Haushaltsberatungen im letzten Jahr stimmte der Haupt- und Finanzausschuss folgendem Antrag der CDU-Fraktion mit 11 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu und beauftragt die Verwaltung, wie folgt zu verfahren:

Der Rat der Gemeinde Borchen beauftragt die Verwaltung, ab dem Jahr 2014 jeweils nach Ablauf des 6. und 9. Monats eines Haushaltsjahres dem Rat einen Controlling Bericht zur Entwicklung des Haushalts vorzulegen. Diese Berichte sollen unabhängig davon, ob in dem Jahr ein Nachtragshaushalt verabschiedet wird, bereitgestellt werden.

Hier fordere ich die Verwaltung auf, ab diesem Jahr dem Beschluss des Rates zu folgen.

Ich bedanke mich bei den Fraktionen, die sich intensiv und zeitaufwendig neben Ihrem Hauptberuf, also nach Feierabend und in der Freizeit, mit dem Haushalt befasst haben und somit eine qualifizierte Verabschiedung ermöglichen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Herrn Bürgermeister Allerdissen und besonders bei allen Mitarbeitern der Verwaltung herzlich für die Arbeit im letzten Jahr und für die Aufstellung des Haushalts der Gemeinde Borchen für das Jahr 2015 bedanken. Insbesondere danken möchte ich auch unserem neuen Kämmerer Herrn Henry Klare, der mit der Einbringung des Haushalts seine Premiere in diesem Gremium hatte. Ich glaube, wir haben hier einen Kämmerer gefunden, der in die Welt und damit auch zu Borchen passt.

Dem vorgelegten Haushalt inklusive den Anträgen und dem Personalplan werden wir als CDU-Fraktion zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Ulrich Ahle  
Fraktionsvorsitzender